

Die Entschleierung der Antarktis

Autor(en): **Köchli, P. / Lewandowski, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **44 (1957)**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nische Bevölkerungsanteil rasch an. Hunderttausende von Japanern leben im Amazonasgebiet, wobei allerdings festzustellen ist, daß bereits die Kinder der Einwanderer nur noch Portugiesisch sprechen. Als äußerst angenehm empfindet man es, daß nirgends ein Rassenvorurteil besteht.

In diesem ausgedehnten Raume stellen sich trotz der raschen Bevölkerungszunahme (sie ist die größte in Südamerika) vorläufig noch gewaltige Probleme, so vor allem die Frage der Arbeitskräfte und der Verkehrserschließung. Sobald diese zwei Fragen gelöst sind, wird Brasilien voraussichtlich eine großartige Entwicklung zu verzeichnen haben. In diesem Sinne ist es ein Land der Zukunft. Ferner muß das Problem Industrie/Landwirtschaft gelöst werden; denn heute drängen sich große Bevölkerungsteile zur Industrie, so daß der landwirtschaftlich genutzte Boden sich nicht in dem Maße ausdehnt, wie die Bevölkerung und ihre Lebensansprüche wachsen.

Der Referent schilderte hierauf die Probleme einiger Teilstaaten und Städte, so von Pernambuco/Recife, Bahia/San Salvador, Minas Geraes/Volta Redonda, Rio de Janeiro, São Paulo, aber auch der kleinen stagnierenden Landstädte im Innern des Landes, ferner den Kampf um Neuland am Rande des Urwaldes, die Abwanderung aus Gebieten mit erschöpftem Boden usw.

P. Köchli

Die Entschleierung der Antarktis

Vortrag von Herrn Dr. H. Lewandowski, Genf, am 13. Dezember 1957

Der Referent gab vor allem einen Überblick von der klassischen Polarforschungszeit zur Neuzeit. Nach 1928 wurden Schiff- und Landexpeditionen mit Hundeschlitten durch immer modernere und technisch vervollkommnete Hilfsmittel abgelöst. In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er das Leben und die Arbeit Admiral Byrds, der an der Erforschung der Antarktis einen hervorragenden Anteil hatte.

P. Köchli

Reiseeindrücke aus Sowjetrußland

Vortrag von Herrn Dr. F. Ringwald, Luzern, am 17. Januar 1958

1955 lud die Sowjetunion über die Uno und deren Organisation zur Förderung unterentwickelter Länder eine Studienkommission von Elektrofachleuten aus 17 Nationen ein. Die Studienreise hatte als Ziel, die Elektrifikation der russischen Landwirtschaft zu studieren. Die Reiseroute (Ukraine, Donezbecken, Tiflis) vermittelte zunächst einen Eindruck von der unvorstellbaren Weite des Landes und seiner geringen Bevölkerungsdichte (10 Einwohner/km²). Die Siedlungen liegen oft weit auseinander und werden dadurch in einem gewissen Sinne zu selbständigen Wirtschaftseinheiten, da sie gerade in der elektrischen Kraftversorgung auf sich selbst